

sich mit Waffen und Gepäd und fliegenden Fahnen zurückziehen dürfe. Garibaldi hätte sich seinerseits erboten, dem Muthe der königl. Truppen Huldigung zu leisten, aber er hätte die Nothwendigkeit vorge-schützt, sich um jeden Preis Waffen und Gepäd zu verschaffen, und habe die obigen Bedingungen verweigert. Die zweite Depesche meldet, die Kapitu-lation sey auf ausdrücklichen Befehl des Königs ausgeschlagen worden. Das Bombardement habe daher nach Ablauf des Waffenstillstandes wieder be-gonnen. Die Depesche fügt hinzu, das Feuer sey äußerst lebhaft und die Kasernen seyen mit Ver-wundeten überfüllt. Die neapolitanischen Dampf-fregatten „Barthenope“ und „Amalfi“, die am Hafendamme lagen, kreuzten ihr Feuer mit dem der Meer-Forst. Die „Patrie“ fügt diesen Nachrichten hinzu, daß im Centrum der Stadt Barrikaden gebaut wur-den, um die Vereinigung der im Süden der Stadt stehenden Truppen mit den Besatzungen der am Meere liegenden Werke zu verhindern.

**Steinschlag-Afforde.**

Von den zu Unterhaltung der Staatsstraße von Sulzbach über Murrhardt bis zur Eisen-schmiedmühle beigegeführten Steinen soll mit höherer Genehmigung ein Quantum im Afforde geschlagen werden. Zu diesem Behufe findet am Mittwoch den 13. Juni, Nachmit-tags 5 Uhr, eine öffentliche Abstreichverhand-lung auf dem Rathhause zu Murrhardt und am Donnerstag den 14. Juni, Morgens 7 Uhr, auf dem Rathhause zu Sulzbach statt, wozu tüchtige Steinschläger eingeladen werden. Die Ortsvorstände der Umgegend werden um Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.  
K. Straßenbau-Inspektion  
Ludwigsburg.  
Döring.

Kleinbottwar.

**Holz-Verkauf.**

In nachstehenden gutsherrschaftlichen Wäl-bern wird am Donnerst- tag den 14. dieß an geschältem eichenem Holz verkauft:  
im Fuchsbühl beim Egelhof Morgens 8 Uhr:  
8 Stück Stämme von 9-28' lang, 8-17" mittlerem Durchmesser, 5 Klafter Klotz- und Brügelholz, 125 Stück Wellen;  
im Sand bei Nassach Morgens 10 Uhr:  
24 1/2 Klafter Brügelholz, 300 Stück Wellen;



im Kagenbach, Markung Rietenau, Mit- tags halb 1 Uhr:

- 18 Stämme von 8-34' lang und von 8-17" Durchmesser,
- 3 Klafter Brügel,
- 150 Stück Wellen,
- 19 Loose Stumpfen zum Ausgraben.

Die eichenen Stämme eignen sich zu Werk- holz oder Eisenbahnschwellen.

Nach dem Verkauf findet im Bad Rietenau der Geldeinzug statt.

Den 5. Juni 1860.

Freiherrl. Rentamt.  
Groß.

Badenag. Nächsten Sonntag gibt es

**Lagerbier**

**im Engelgarten,**

wozu freundlich eingeladen wird.

Badenag.

Von der Post bis zur untern Fabrik ist eine messingne Schublehr verloren gegangen, welche der Finder bei der Redaktion dieses Blattes abgeben wolle.

**Badenag. Naturalienpreise vom 6. Juni 186.**

Fruchtgattungen.	Hochste.		Mittel.		Niederst.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Kernen . . .	—	—	17	36	—	—
• Dinkel . . .	7	—	6	59	6	48
• Roggen . . .	13	36	13	12	12	32
• Weizen . . .	—	—	—	—	—	—
• Gemischtes . . .	—	—	—	—	—	—
• Gerste . . .	—	—	—	—	—	—
• Einhorn . . .	—	—	—	—	—	—
• Haber . . .	7	36	6	38	6	—
1 Simri Welschorn . . .	—	—	—	—	—	—
• Ackerbohnen . . .	—	—	2	12	—	—
• Wicken . . .	—	—	—	—	—	—
• Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—
• Linsen . . .	—	—	—	—	—	—
• Kartoffeln . . .	—	—	—	—	—	—

**Ball. Naturalienpreise vom 2. Juni 1860.**

Fruchtgattungen.	Hochste.		Mittel.		Niederst.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Simri Kernen . . .	2	22	2	10	1	56
• Dinkel . . .	—	—	—	—	—	—
• Roggen . . .	1	43	1	37	1	32
• Gemischt . . .	1	45	1	42	1	40
• Gerste . . .	—	—	1	34	—	—
• Haber . . .	1	—	—	54	—	48
• Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—
• Linsen . . .	—	—	—	—	—	—
• Wicken . . .	—	—	—	—	—	—
• Ackerbohnen . . .	—	—	—	—	—	—

**Der Murrthal-Bote,**

zugleich

**Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Badenag und Umgegend.**

Erscheint jeden Dienstag und Freitag je in einem ganzen Bogen. Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. 45 kr. Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die gespaltene Zeile oder deren Raum berechnet.

Nr. 47.

Dienstag den 12. Juni

1860.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Die Centralstelle für die Landwirtschaft an den landwirthschaftlichen Bezirksverein Badenag.**

Derselbe wolle aus der anliegenden Bekanntmachung ersehen, daß mit dem nächsten landwirthschaft- lichen Feste in Cannstatt eine Ausstellung landwirthschaftlicher Geräthe und Maschinen in Verbindung hervorgeht, Betretung finden soll. Indem wir den Verein ersuchen, in dieser Richtung für Beschickung der Ausstellung zu wirken, müssen wir uns, theils um allzugroßen Kostenaufwand, theils Ueberladung und Emsformigkeit zu vermeiden, nothwendig eine gewisse Sichtung der Anmeldungen vorbehalten; wir legen daher besondern Werth darauf, das Urtheil des Vereins über die einzelnen Anmeldungen zu ver- nehmen und hienach diese, so weit thunlich, durch seine Vermittlung zu erhalten. Wir legen im Anschlusse 3 Deklarationsbogen bei, und werden die etwa weiter erforderlichen Exem- plare auf Verlangen nachsenden lassen.

Stuttgart, den 25. Februar 1860.

Für den Vorstand:

Oberregierungsath Dypel.

Badenag. Mit Bezug auf vorstehenden Erlaß der K. Centralstelle für die Landwirtschaft und die hienach abgedruckte Bekanntmachung derselben Centralstelle, ergeht an Diejenigen, welche die Ausstel- lung in Cannstatt besichtigen wollen, die Aufforderung, dem unterzeichneten Vereinsvorstand hievon mög- lich bald Nachricht zu geben, um das weiter Erforderliche besorgen zu können. Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, diese Bekanntmachung Denjenigen speziell zu eröffnen, von welchen eine Beschickung der Ausstellung zu hoffen ist.  
Den 7. Juni 1860.

Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins:  
Oberamtmann Hörner.

**Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirtschaft, betreffend eine Ausstellung inländischer landwirthschaftlicher Geräthe und Maschinen in Verbindung mit dem landwirthschaftlichen Feste zu Cannstatt im Jahr 1860.**

Um über die Fortschritte, welche die Fabrication landwirthschaftlicher Geräthe und Maschinen in Folge der vielfachen, ihr gewordenen Anregung neuerdings in Württemberg gemacht hat, eine anschauliche Ueber- sicht zu gewinnen und die vielen tüchtigen Leistungen in diesem Industriezweig zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, wird mit höchster Genehmigung Seiner Königl. Majestät in Verbindung mit dem dieß- jährigen landwirthschaftlichen Feste in Cannstatt eine Ausstellung landwirthschaftlicher Geräthe und Maschinen veranstaltet werden, worüber Folgendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird:

- 1) Die Ausstellung wird im Kurjaal und in dessen Umgebungen Statt finden und 4 bis 6 Tage dauern.
- 2) In derselben finden inländische Werkzeuge und Maschinen aus dem ganzen Gebiete der Land- und Hauswirthschaft, des Wein-, Obst- und Gartenbaues, des Forstwesens und der landwirthschaftlich- technischen Gewerbe Aufnahme, sofern sie irgend einen Fortschritt darstellen oder sich als das Erzeugniß einer vorzüglich tüchtigen und intelligenten Fabrication durch ihre Musterhaftigkeit empfehlen.
- 3) Wer die Ausstellung besichtigen will, hat solches spätestens bis zum 1. August d. J. entweder durch die Vermittlung der landwirthschaftlichen Bezirksvereine oder unmittelbar bei der Centralstelle für die Landwirtschaft, anzuzeigen, unter Benennung der einzelnen auszustellenden Gegenstände und unter Angabe



des erforderlichen Ausstellungsraums. Formulare zu Deklarationen sind von den landwirthschaftlichen Bezirks-Vereinen oder von dem Sekretariat der Centralstelle unentgeltlich zu beziehen.

4) Eine von der Centralstelle für die Landwirtschaft zu berufende Ausstellungs-Kommission wird die Anmeldungen entgegennehmen, sie prüfen, über die Aufnahme oder deren Ablehnung erkennen und hier nach Bescheid geben.

5) Der Zeitpunkt der Einlieferung, sowie der Rücksendung wird später-besonders bekannt gemacht werden.

6) Den Ausstellern werden auf Verlangen die Kosten des Her- und Rück-Transports vergütet. Sie haben aber diese Kosten zunächst selbst zu bestreiten und die Nachweise hierüber vor dem 15. Oktober der Ausstellungs-Kommission vorzulegen, welche nach vorgenommener Prüfung derselben die Rückvergütung einleitet.

7) Die Ausstellung wird zwar über ihre ganze Dauer aufs Sorgfältigste überwacht werden, eine Garantie für Beschädigung oder sonstige Verluste an den ausgestellten Gegenständen wird jedoch nicht geleistet. Dagegen wird für entsprechende Feuerversicherung gesorgt werden, und zwar nach den Preisen, welche die Aussteller bei Einlieferung ihrer Fabrikate angegeben haben.

8) Die Ausstellungs-Kommission wird unter Beiziehung weiterer Fachmänner sämtliche ausgestellte Gegenstände einer näheren Prüfung unterwerfen und über deren Ergebnis Bericht erstatten, welcher Bericht sofort veröffentlicht werden wird. Für-besonders anerkennenswerthe Leistungen soll die Verleihung von Preismedaillen bei Seiner Königl. Majestät beantragt werden.

K. Obergerichtsgericht Baadnang.

### Gläubigervorladung in Gantsachen.

In nachgenannten Gantsachen wird die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezes in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorrangrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Befestigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten. Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen, bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche 15tägige Frist zu Beibringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Weiland Christian Klinck ledig, volljährig von Lohnweiler, Montag den 16. Juli,

Morgens 9 Uhr, zu Rippoldsweiler. Ausschlußbescheid: Nächste Gerichtsitzung.

Eberhard Klopfer, Weber von Murrhardt, Samstag den 14. Juli 1860, Morgens 8 Uhr, zu Murrhardt. Ausschlußbescheid: Nächste Gerichtsitzung.

Den 4/9. Juni 1860.

K. Obergerichtsgericht. Frölich.

Baadnang.

### Aufforderung.

Johann Michael Hammer von Großaspach, geboren den 28. April 1790, somit, wenn er noch am Leben wäre, 70 Jahre alt, ist verschollen.

Es ergeht nun an ihn, sowie an seine etwaigen Leibes-Erben die Aufforderung, sich binnen 60 Tagen,

von der letztmöglichen Einrückung dieses an gerechnet, bei unterzeichnetem Gerichte zu melden, widrigenfalls x. Hammer für tot und ohne Leibes-Erben verstorben erklärt, und dessen in Großaspach pflegschaftlich verwaltetes Vermögen im Betrag von 132 fl. 22 fr., unter seine zur Zeit bekannten Intestat-Erben landrechtlicher Ordnung gemäß wird vertheilt werden.

So beschloffen im K. Obergerichtsgericht Baadnang den 6. Juni 1860.

Frölich.

Baadnang.

### Fabrniß-Verkauf.

In Verlassenschaftsachen des Karl Häuber



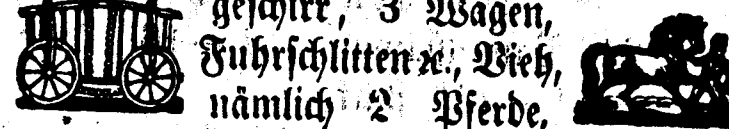
gewesener Bauern dahier, kommt die vor-handene Fabrniß im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Verkauf am Mittwoch den 13. und

Donnerstag den 14. Juni 1860, je von Vormittags 8 Uhr an.

Am ersten Tage:

Etwas Silber, Bücher, Mannskleider, Frauenkleider, Leibweißzeug, Bettgewand und Leinwand, Küchengeräth durch alle Rubriken, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirre und Allerlei Hausrath.

Am zweiten Tage: fortgesetzt, sodann, Feld- und Handgeschirre, Fuhr- und Reitgeschirre, 3 Wagen,



Fuhrschlitten etc., Vieh, nämlich 2 Pferde, 1 Kuh, 3 Rinder, 1 Gais, 1 Schwein, Hühner, ferner etwas Futter, Holz und Dung.

Die Liebhaber werden eingeladen. Den 5. Juni 1860.

K. Gerichtsnotariat. Reinmann.

Mittelschönthal, Gemeindeverbands Baadnang.

### Liegenschafts-Verkauf.

Alt Christian Baumann, Bauer, verkauft am Mittwoch den 13. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf

dem Rathhaus in Baadnang nachstehendes zu 9400 fl. angekauftes Hofgut im ersten und letzten Aufstreich, und zwar:

Gebäude:

Ein stockiges Wohnhaus, Scheuer, Waschhaus mit Backofen und Hofraum;

Güter:

4/5 Mrg. 47,8 Mth. Gärten, 23/5 Mrg. 32,1 Mth. Aecker, 9/5 Mrg. 4,3 Mth. Wiesen, 4/5 Mrg. 36,5 Mth. Waldungen,

alles in gutem baulichen Zustande, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 6. Juni 1860.

Stadtschultheißenamt. Schmütle.

Sulzbach.

### Wirthschafts- und Güter-Verkauf.

Die zur Gantmasse des Löwenwirths Gottlieb Friedrich Künzlen von Sulzbach



gehörige, in den früheren Nummern dieses Blattes näher beschriebene Liegenschaft, bestehend in dem Gasthaus zum Löwen mit dinglicher Wirthschafts- und Bauholz-Berechtigung, einem weiteren Wohnhause, den nöthigen Scheuern und Stallungen und 6 1/2 Mrg. Feldgütern, worauf bis jetzt im Ganzen 8950 fl. geboten sind, wird am

32 Klafter eichenes Scheiter- und Prö-Montag den 25. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,

zum zweiten und letzten Male in öffentlichen Aufstreich gebracht, und werden die Kaufsliebhaber hiezu auf das Rathhaus nach Sulzbach eingeladen.

Murrhardt den 6. Juni 1860.

K. Amtsnotariat. Häcker.

Oberbrüden.

### Eichen-Verkauf.

Am Montag den 18. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr,

verkauft die hiesige Gemeinde:

4 Eichen, 11-13' lang, 14-19" mittl. Durchmesser, zusammen 131 Cub., sowie eine Parthie im Boden befindlicher Stumpen gegen baare Bezahlung im Aufstreich,

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Akfahrt sehr gut ist.

Zusammenkunft auf dem Rathhaus. Den 8. Juni 1860.

Schultheißenamt. Müller.

Burgstall.

### Eichen-Verkauf.

Nächsten Freitag den 15. Juni, Nachmittags 1 Uhr,

werden im hiesigen Gemeinewald Leiter-rain



51 geschälte Eichen, von 10—63' Länge und 6—22" mittl. Durchmesser, wovon viele zu Wagen- und Daubenholz sich eignen, im Aufstreich gegen Baarzahlung verkauft. Den 9. Juni 1860.

Schultheißenamt.  
Schwaderer, A.B.

Oberamt Bäcknang.

Parzellgemeinde Wattenweiler.

### Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 20. d. M.

werden auf der diesseitigen Viehwaide verkauft:

1) Eichenstammholz: 33 Stück von 9 bis 35' Länge und 9—38" Durchmesser, zu Eisenbahnschwellen und Bauholz sich eignend, da viele sehr starke Sortimente vorhanden sind.

2) 28 Klafter eichene Scheiter und Prügel und 963 dto. Wellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Schlag, nächst Wattenweiler. Die Bezahlung hat unmittelbar nach dem Verkauf zu geschehen. Den 11. Juni 1860.

Gemeinderath.

Kleinbottwar.

### Holz-Verkauf.

In nachstehenden gutherrschaftlichen Wäldern wird am Donnerstag den 14. dieß an geschältem eichenem Holz verkauft:

im Fuchsbühl beim Ezelhof Morgens 8 Uhr:

8 Stück Stämme von 9—28' lang, 8—17" mittlerem Durchmesser, 5 Klafter Klotz- und Prügelholz, 125 Stück Wellen;

im Sand bei Nassach Morgens 10 Uhr:

2 3/4 Klafter Prügelholz, 300 Stück Wellen;

im Katzenbach, Markung Rietenau, Mittags halb 1 Uhr:

18 Stämme von 8—34' lang und von 8—17" Durchmesser,

3 Klafter Prügel, 150 Stück Wellen,

19 Loose Sumpfen zum Ausgraben.

Die eichenen Stämme eignen sich zu Werkholz oder Eisenbahnschwellen.



Nach dem Verkauf findet im Bad Rietenau der Geldeinzug statt.

Den 5. Juni 1860.

Freiherrl. Rentamt.  
Groß.

Oppenweiler.

### Brenn- und Stammholz-Verkauf.

Das unterzeichnete Rentamt verkauft aus dem diesseitigen Schloßgarten im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung

am Montag den 18. Juni d. J., Morgens 9 Uhr:

21 Pappelstämme 11—16' lang und 11—23" stark,

1 Kastanienstamm 14' lang, 10" stark,

2 Lindenstämme 13' lang, 10—12" stark,

4 Eichenstämme 9—16' lang, 11—21" stark,

4 Eichen-Blöcke 4' lang, 14" stark,

circa 10 Klafter Pappel- und Obstbaumholz und

15 Haufen Reisack.

Zusammenkunft im herrschaftlichen Schloßgarten dahier präzis Morgens 9 Uhr.

Am 9. Juni 1860.

Freiherrl. v. Sturmfeder'sches Rentamt,  
Maier.

### Privat-Anzeigen.

Bäcknang.

Die Niederrauer Badmusk-Gesellschaft Schmid aus Böhmen spielt am nächsten Mittwoch im Schwannengarten. Anfang 6 Uhr.

Den 10. Juni 1860.

Aus Auftrag:  
Köhle.

### Pacht-Gesuch.

Es sucht Jemand in der Bäcknanger oder Welzheimer Gegend eine Sägmühle wo möglich mit einem kleinen Gütchen von einigen Morgen zu pachten. Näheres Auskunft ertheilt die Redaktion.



## Die Magdeburger

### Hagelversicherungs-Gesellschaft

versichert zu festen, billigen Prämien auch im laufenden Jahre Bodenerzeugnisse, als: Getreide, Wein, Tabak, Hopfen und dergl. gegen Hagelschaden.

Die Auszahlung der zuständigen Entschädigungs-Summen erfolgt spätestens binnen 4 Wochen baar und voll, ohne Rücksicht auf die Jahres-Einnahme, weil eintretende Verluste aus dem Kapital-Vermögen der Gesellschaft bestritten werden.

Weitere Auskunft ertheilen die Herren Agenten, bei denen auch Antragsformulare unentgeltlich zu haben sind, und zwar

in Bäcknang: Herr L. Eberhardt,  
" Sulzbach: C. F. Glock, Kaufmann,  
" Mainhardt: G. C. Rapp,  
Der Haupt-Agent:

Ferd. Garnier in Stuttgart.

Bäcknang.

### Pacht-Antrag.

Den Heu- und Dehndgras-Ertrag in seinem 1 Morgen großen Garten an der Mauerbacher Höhe verpachtet auf 1 oder mehrere Jahre

Schulmeister Müller.

Heutensbach.

Am 21. Juni 1860, Morgens 9 Uhr, verkauft Adam Winter's Wittve dahier

### 7 Bienen-Stöcke.

Aus Auftrag:

Matheus Garnisch.

Bäcknang.

### Einladung.

Alle unsere Freunde und Bekannte laden wir zu unserer am nächsten Donnerstag den 14. Juni stattfindenden Hochzeit zu Wegger Gottlieb Jung höflich ein.

L. Breuninger,  
dessen Braut:  
C. Sinzig.

Den 12. Juni 1860.

### Holz-Verkauf.

Am Samstag den 16. d. M., von früh 8 Uhr an,

werden in einem Privatwalde, Altenhau, Lauterner Markung,

2 3/4 Klafter tannene Scheiter, 37 1/4 Klafter buchene, eichene und erlene Prügel, 135 birchene Besenreisack-Büschel und

3 Parthien Laub- und Nadelholzreisack, im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung verkauft; die Zusammenkunft ist im obigen Walde.

Bäcknang.

### Lehrlings-Gesuch.

Ich nehme einen jungen Menschen ohne Lehrgeld in die Lehre, welcher aber zu Hause Kost und Logis haben sollte.

David Stelzer jun.,  
Schuhmachermeister.

Bäcknang.

### Geld-Offert.

Bei David Bürner, Tuchmacher, liegen 150 fl. Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.





Murrhardt.  
 Einen vollständigen **Büchermacher-Handwerkszeug** wie auch eine **Hobelbank** und einen **Schneidstuhl** verkauft  
 Single's Wittve.

Spiegelberg.

**Guter Obstmost zu verkaufen.**



10 Eimer meist lauter Bratbirnmost in vorzüglicher Qualität, vom vorigen Jahr, hat billig zu verkaufen

Wilhelm Dör.

Bachnang.

Unterzeichnete verpachtet den Heu- und Dehnd-Ertrag von ungefähr 2 Morgen Garten.  
 Dr. Müller's Wittve.

Bachnang.

Den Gras-Ertrag von 2 1/2 Viertel Garten verkauft

David Stelzer jun.,  
 Schuhmachermeister.

Bachnang.

**Geld-Offer.**

Pflegelder in Posten von 100 fl. bis 250 fl. hat gegen 4 Prozent Verzinsung auszuleihen

L. Leopold.

**Tages-Ereignisse.**

Biberach, 7. Juni. Gestern Abend trafen mit dem von Stuttgart um 4 Uhr ankommenden Juge S. K. H. der Kronprinz und die Kronprinzessin mit glänzendem Gefolge auf unserem Bahnhof ein, um der auf diese Zeit mittelst Extrazuges erwarteten Kaiserin Mutter von Russland das Ehrengeleite nach Stuttgart zu bieten. Der Feier solch hohen Besuches entsprechende Weihe zu verleihen, war von dem hiesigen Bahnhofrestaurateur Keller der Wartsaal in ein vom glänzendsten Farbenschmuck prangendes Buffet umgewandelt worden. (S. Majestät und S. K. H. sind zur erwarteten Stunde in Cannstatt eingetroffen, wo die Herrschaften von der Kuckapelle unter Direction von Mus. Dir. Chant begrüßt wurden.)

Stuttgart, 9. Juni. Die Reise der Kaiserin Mutter von Russland, sowie des kronprinzlichen Ehepaars, geschieht mittelst königl. Pferde über Böblingen, während das Gefolge, das sich nicht

in Tagesdienst befindet, schon Vormittags 11 Uhr mit dem Eilzug der Eisenbahn nach Mühlacker ab- und von dort in 4 Postkonnibussen und einer Postkutsche nach Wiltsbad befördert wird. — Einige recht frische Dichtstühle sind in den letzten Tagen in unserer Stadt veräußert worden. Gestern Abend wurde ein edler aus dem Theater kommender Mann von einer jungen anständig gekleideten Dame nach der Zeit gefragt und als er seine Uhr zog, ihm diese sammt goldener Kette entziffen. Die Dame entfloß mit Beiden, ohne daß er sie wieder erreichen konnte. — Den Abend zuvor wurde wirkliche Gewalt an einem jungen eleganten Manne, der zum Haushalt einer hiesigen Gesandtschaft gehört. Er wurde in der Webersstraße von vier Burschen angefallen, niedergeworfen und seiner goldenen Uhr sammt Kette beraubt. Solche Fälle in einer belebten Stadt sind doch etwas stark.

Stuttgart, 7. Juni. Wieder scheidet eine eben so bekannte als beliebte Persönlichkeit aus unserer Mitte; Stabstrompeter Jäger des zweiten Reiterregiments hat nach 25jähriger Dienstzeit wegen körperlicher Dienstuntüchtigkeit seine Entlassung mit dem ihm gebührenden Invalidengehalte erhalten und wird in wenigen Tagen schon nach Bachnang abgehen (ist bereits am 9. d. hier eingetroffen). Die ersten 17 Jahre seiner Dienstzeit brachte er bei der königl. Leibgarde zu, die letzten 8 Jahre nahm er den ehrenvollen Posten ein, den er bis zu seiner Entlassung bekleidete. Geachtet von seinen Vorgesetzten, geliebt von einer großen Anzahl von Freunden, die er sich unter dem Militär- und Civilstande durch seinen biederen Charakter zu erwerben wußte, hinterläßt er ehrendes Andenken, und wir schreiben gewiß im Sinne aller seiner vielen näheren und weiteren Bekannten, wenn wir ihm mit vollem Herzen zu seiner neuen Stellung Glück wünschen und ihn bitten, auch ferner unserer mit jener treuen Liebe zu gedenken, mit der wir seiner stets denken werden. — Gestern Abend fierte derselbe im Koppenhöfer'schen Gartensaale, in welchem er so viele Reunionen dirigirt hatte, den Abschied von seinen Kameraden. Die Musik seines Regiments, welche vollzählig anwesend war, spielte, als die Nachricht eintraf, die Kaiserin-Mutter sey auf der Villa in Berg angekommen, die russische Nationalhymne, der sie sogleich den preussischen Marsch mit der Königshymne folgen ließ. Ein Unteroffizier des Regiments, der wegen Krankheit nicht erscheinen konnte, sendete ein sehr schönes Abschiedsgedicht, das sofort vorgetragen wurde, ein zweites brachte hierauf dem scheidenden Freunde im Namen aller seiner Kameraden mit dem Lebewohl ein Lebehoch. Als dieser hierauf in tiefer Rührung mit herzlichsten Worten dankt hatte, stimmte die Musik das bekannte Abschiedslied: Leb wohl, du theures Land &c. an, an welches sich das schwäbische: Muß ich denn, muß ich denn zum Städtehaus reiste. Epäter brachte ein dem Civilstande angehöriger Theilnehmer des Festes dem Scheidenden auch Namens seiner zahlreichen Freunde aus diesem Stande einen Toast.

Gaildorf, 8. Juni. In dem 2 Stunden von hier entfernten, an der Straße nach Crails-

heim und Ellwangen gelegenen Pfarrdorfe Mittelfischbach, hat der am letzten Samstag Abend zwischen 6 und 7 Uhr ausgebrochene Sturmwind ebenfalls große Verheerungen an Dächern und Bäumen angerichtet wie die ältesten Leute des Ortes seines ähnlichen sich erinnern können, und es wird der Schaden auf 1000 bis 2000 fl. durch An einigen Häusern wurden Kiegelwände eingedrückt, schwere Steinplatten von den Schornsteinen heruntergeworfen und Dächer auf größere Strecken ganz abgedeckt. Von den Obstbäumen wurden sehr viele, noch ganz gesunde, starke, abgeknickt, einige mit den Wurzeln ausgerissen. Mehrere auf der Straße befindliche Weibspersonen waren nicht im Stande, gegen den Sturm zu laufen und flüchteten in benachbarte Häuser; Kinder wurden umgeworfen. Beschädigungen von Menschen kamen nicht vor.

In einem der Presse mitgetheilten Briefe aus Palermo vom 30. Mai liest man: „Sonntag den 27., um 4 Uhr etwa, liefen wir Sturm; die Truppen vertheidigten sich mit der Energie der Verzweiflung, und wenn das Volk von Palermo uns nicht zu Hilfe gekommen wäre, so glaube ich, wäre es uns nicht geglückt. Es war ein furchtbares Handgemenge, die Toledostraße war mit Leichnamen besät. Ich sah Frauen, junge Mädchen mit Beilen, andere mit Sägen, Bajonetten, Piken auf die Truppen losstürzen und sie von Haus zu Haus treiben. Nach sechsstündigem heftigem Kampfe wurde parlamentirt, dann, nach zweistündiger Ruhe, begann der Kampf mit neuer Wuth. Endlich zogen sich die Truppen in Unordnung zurück. Um 4 Uhr steckte das Volk den kön. Palast in Brand, nachdem die Truppen abgezogen waren. Die Stadt war genommen.“

Turin, 9. Juni (über Paris). General Leizia hat am 6. die Kapitulation mit Garibaldi unterzeichnet. Die königl. Truppen werden sich mit Waffen und Gepäck einschiffen; sie werden bis zur Abreise auf dem Monte Pellegrino lagern. Das Castell a mare wird dem englischen Admiral bis zu erfolgter Räumung anvertraut.

Wien, 2. Juni. Von so vielen Seiten auch der Anspruch auf unser Interesse geltend gemacht wird, beschäftigt doch kaum ein Ereigniß der Politik, nicht der Reichsrath, nicht der Kampf um Sizilien, nicht die Friedensversicherungen des Fr. Soult, die Gemüther bei uns in dem Grad, wie der Prozeß, welcher seit vier Tagen vor den Schranken des Landesgerichts verhandelt wird. Und diesmal ist es nicht die blöde Neugierde allein, welche nicht lieber hört und liest, als Schauer- geschichten; der Mensch, welcher eines grausenhaften Mords in so hohem Grad verdächtig ist, der Commis. Schmitt, ist in der That ein Vorwurf für psychologische Studien. (Derselbe ist angeklagt, seinen Prinzipal ermordet, den Leichnam in einen Koffer gepackt und Johann nach Galizien gesendet zu haben, wo derselbe auf einer entlegenen Station mehrere Monate blieb, bis durch den abscheulichen Geruch das Verbrechen entdeckt wurde.) Die Last der Indizien häuft sich in dem Maß, daß schon jetzt das Urtheil eines Schwurgerichts nicht zweifelhaft seyn

würde. Er weiß aber, daß zu seiner vollständigen Beurtheilung sein Geständniß nothwendig ist, und dieß verweigert er mit einer Beharrlichkeit und Festigkeit, die sich durch nichts beirren läßt. Es ist ihm auch offenbar nicht unbekannt, daß das Geständniß: er sei bei der That zugegen gewesen oder habe etwa während derselben Wache gestanden, einem vollen Geständniß in den Wirkungen ziemlich gleichkommen würde, darum bleibt er allen Gegenbeweisen zum Trotz dabei, er sey erst nach vollbrachter That in den Laden des Hutz zurückgekommen, da er nicht mehr läugnen kann, das Gewölbe Abends gesperrt zu haben. Entsetzlich ist bei einem so jungen Menschen (Schmid ist erst 21 Jahre alt), mit welchem kalten Vorbedacht er an die That ging, schon vorher zur Herstellung eines Alibi Schritte that, z. B. einen fingirten Ausgabeposten in's Kaffabuch schrieb, dann den Ermordeten als flüchtigen Dieb zu brandmarken suchte, und das geraubte Geld mit liebevollen Dienen verjubelte, als ob er gar keine Entdeckung zu befürchten hätte. Uhr und Ringe des Ermordeten trug er selbst, in dessen Rocke maichte Schmid's zukünftiger Schwager Hochzeit! Seine Frechheit verläßt ihn auch jetzt keinen Augenblick, der Anblick des Koffers und die Kleidungsstücke der Leiche machen keinen Eindruck auf ihn, kein noch so greller Widerspruch bringt ihn aus der Fassung, und noch jetzt sucht er den Verdacht der Veruntreuung gegen den Ermordeten aufrecht zu erhalten. Das Gericht hat es offenbar mit einer der gefährlichsten Verbrechernaturen zu thun. Der Andrang zu den Sitzungen war so groß, daß schon wochenlang vorher über allen disponibeln Raum im Gerichtssaal durch Karten verfügt wurde.

Wien, 6. Juni. Gestern ist das Urtheil über den Handlungsdiener Johann Schmitt, der seinen Prinzipal, Kaufmann Hutz, gemordet und beraubt hatte, (der berühmte „Kofferprozeß“) gesprochen. Der Angeklagte ist für schuldig befunden und zu lebenslänglichem, seine Geliebte zu vierjährigem Kerker verurtheilt worden.

Emmerich, 1. Juni. Ein schreckliches Unglück hat gestern Nachmittag zwischen dem Dorfe Salura und dem Rolder des Kuckucks stattgehabt. Das Capeller Dampfschiff kam des heftigen Sturmes ungeachtet, von Rotterdam angefahren, als plötzlich durch einen heftigen Wellenschlag die Fenster zertrümmert wurden und dadurch das Wasser heftig eindrang. Die Passagiere liefen ängstlich nach Oben und das Schiff sank nach kurzer Zeit. Laut Aussage eines Geretteten ist es unmöglich, das Herzzerreißende Schauspiel zu beschreiben. Alle Kletterten auf Masten, Mast und sonstige Gegenstände, doch wurden die Meisten durch die starken Rückwinde und durch den Wellenschlag weggetrieben und fanden so ihren Tod. Die Zahl der Verunglückten, meistens aus dortiger Gegend, ist 45. Acht Passagiere, der Steuermann und ein Matrose sind durch das Dampfschiff „Stadt Getreidenburg“ gerettet worden. Der Kapitän und zwei Stöcher haben das Dampfschiff auf einer Treppe verlassen, doch da man bis jetzt noch nichts von ihnen vernommen, so sind sie wahrscheinlich auch umgekommen.



— London, 5. Juni. Zum ersten Male seit 6 Tagen ist die deutsche Post heute rechtzeitig ausgegeben worden. Wir hatten uns schon halb und halb daran gewöhnt, die über Ostende hereinkommenden Briefe und Zeitungen um 8—24 Stunden verspätet zu erhalten. Endlich scheint es im Kanal ruhiger geworden zu seyn, aber die Verwüstungen, welche der Sturm an mehreren Küstenpunkten angerichtet hat, sind furchtbar, und noch weiß man nichts über das Schicksal vieler fehlender Fahrzeuge. Groß ist der Jammer namentlich an der Küste von Dartmouth, deren Bewohner sich zum Theil vom Fischfang nähren. Ein Geschwader von ungefähr 200 Fischerbarken, die auf den Makrelenfisch ausgezogen waren, hatte sich vom Sturm überraschen lassen. Nicht ein einziges von ihnen kam ohne großen Verlust an Regen, Segeln und Takelwerk zurück; dem einen und dem andern wurde ein Mann über Bord gespült, und noch zur Stunde fehlen 12 dieser Fahrzeuge, die zusammen gegen 100 Leute Bemannung haben, und von denen jedes seine 500—600 Pfd. werth ist. Es soll herzbrechend mit anzusehen seyn, wie die Angehörigen der Vermissten Tag und Nacht am Strande nach ihnen ausschauen, und mit jeder Stunde wird die Wahrscheinlichkeit, daß sie geborgen sind, immer schwächer. Auch jene, die gerettet sind, befinden sich in einer verzweifelten Lage. Die meisten haben ihre Netze eingebüßt, und solche Netze kosten schweres Geld, und ohne Netze können diese Leute nichts verdienen, und Geld ist rar an jener Küste. Hereinkommende Schiffe erzählen, die ganze Nordsee sey mit Schiffstrümmern aller Art buchstäblich besäet.

— Aachen, 3. Juni. Vom 9. bis zum 24. soll im hiesigen Münster die sogenannte Heiligthumsfahrt stattfinden. Nur alle 7 Jahre findet diese Feier statt, deren Hauptinhalt die Vorzeigung gewisser hier aufbewahrter Heiligthümer bildet. Diese Heiligthümer sind: 1) das Kleid der seligsten Jungfrau Maria, 2) die Windeln, 3) das Leinentuch unseres Heilandes, und 4) das Tuch, worin der Leib des h. Johannes des Täufers nach seiner Enthauptung gelegen.

— Nürnberg, 3. Juni. Von heute bis zum 6. Juni sind im obern Gelas der Herrentrinkstube die Geschenke ausgestellt, welche zum Zweck der Verloosung für die allgemeine deutsche Schillerstiftung vom hiesigen Filialverein gesammelt wurden. Es sind zum Theil Arbeiten von Frauen und Jungfrauen aus Nürnberg und dem benachbarten Fürth, über 700 Stücke, von mannigfachem Werth und oft sinniger Wohl. Die Sammlung wird nach der Ausstellung sofort nach Dresden gesendet und dort ein ehrendes Zeugniß für unsere Frauenwelt ablegen; der Eintrittspreis zur Beschäftigung obiger Geschenke und Arbeiten ist dem Besten der Schillerstiftung selbst gewidmet.

— Berlin, 9. Juni. Sicherem Vernehmen nach hat der Prinz-Regent das Anerbieten des Kaisers Napoleon, ihm während seines Aufenthalts in Baden-Baden Besuch abzustatten, angenommen. Auch andere deutsche Fürsten werden daselbst erwartet.

Forstamt Lorch.  
Revier Gschwend.

## Säg- und Langholz-Verkauf.

Am Montag den 18. dieses Monats werden von Scheidholz-Anfällen in verschiedenen Staatswald-Distrikten des Reviers insbesondere Langegehren, Dietersberg, Kirchberg, Dennich, Reusch u. öffentlich versteigert:

Lammen Sägholz: 16—64' Länge, 10 bis 23" mittl. Durchm., 140 Stämme;  
Lang- oder Holländerholz: 45—90' Länge, 5—13" Ablass, 242 Stämme.

Das Holz ist von ausgezeichnete Qualität, die Abfuhr günstig. Zusammenkunft früh 10 Uhr im Langegehren, beim sogenannten Bahnhof. Lorch den 10. Juli 1860.

Königl. Forstamt.  
Dietersn.

Bachnang.

Den Heugras-Ertrag im Garten des Schullehrers Beller verkauft in dessen Auftrag  
Gottlieb Kunberger,  
Bäckeroberzunftmeister.

Bachnang.

Wein, den Schoppen zu 4 kr., schenkt  
Bäcker Rinzer.

Winnenden. Naturalienpreise vom 7. Juni 1860.

Fruchtgattungen.	Hochste.		Mittel.		Niedrigste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . . .	17	36	16	—	—	—
• Dinkel . . .	6	50	6	30	6	14
• Haber . . .	7	30	6	45	6	6
1 Simri . . .	—	—	—	—	—	—
• Gerste . . .	1	16	1	12	—	—
• Roggen . . .	1	28	1	24	—	—
• Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—
• Linsen . . .	—	—	—	—	—	—
• Gemischt . . .	1	36	—	—	—	—
• Wicken . . .	—	—	—	—	—	—
• Ackerbohnen . . .	2	—	1	52	—	—
• Welschkorn . . .	1	44	1	40	—	—

Goldkurs.

Frankfurt, den 9. Juni 1860.  
Pistolen . . . 9 fl. 33—34 kr.  
P. Friedrichsd'or . . . 9 fl. 57 1/2—58 1/2 kr.  
Holl. 10 fl. Stücke . . . 9 fl. 39—40 kr.  
Randdukaten . . . 5 fl. 29—30 kr.  
20 Frankenstücke . . . 9 fl. 18 1/2—19 1/2 kr.  
Engl. Souverains . . . 11 fl. 38—42 kr.  
Pr. Kassenschein . . . 1 fl. 45 1/2—5/2 kr.

# Der Murrthal-Bote,

gleich  
Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Bachnang und Umgegend.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag je in einem ganzen Bogen. Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. 16 kr. Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die gespaltene Zeile oder deren Raum berechnet.

Nr. 48. Freitag den 15. Juni 1860.

Amtliche Bekanntmachungen.

## Aufforderung.

Johann Michael Hammer von Großaspach, geboren den 28. April 1790, somit, wenn er noch am Leben wäre, 70 Jahre alt, ist verschollen.

Es ergeht nun an ihn, sowie an seine etwaigen Leibes-Erben die Aufforderung, sich binnen 60 Tagen,

von der letztmaligen Einrückung dieses an gerechnet, bei unterzeichnetem Gerichte zu melden, widrigenfalls er Hammer für todt und ohne Leibes-Erben verstorben erklärt, und dessen in Großaspach pflegschaftlich verwaltetes Vermögen im Betrag von 132 fl. 22 kr., unter seine zur Zeit bekannten Intestat-Erben landrechtlicher Ordnung gemäß wird vertheilt werden.

So beschloßen im R. Oberamtsgericht Bachnang den 6. Juni 1860.

Frölich.

Oppenweiler.

## Brenn- und Stammholz-Verkauf.

Das unterzeichnete Rentamt verkauft aus dem diesseitigen Schloßgarten im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung

am Montag den 18. Juni d. J., Morgens 9 Uhr:

21 Pappelstämme 11—16' lang und 11—23" stark,  
1 Kastanienstamm 14' lang, 10" stark,

2 Eichenstämme 13' lang, 10—12" stark,  
4 Eichenstämme 9—16' lang, 11—21" stark,

4 Eichen-Blöcke 4' lang, 14" stark, circa 10 Klafter Pappel- und Obstbaumholz und

15 Haufen Reisfack.

Zusammenkunft im herrschaftlichen Schloßgarten dahier präzis Morgens 9 Uhr.  
Am 9. Juni 1860.  
Freiherrl. v. Sturmfeber'sches Rentamt  
Maier.

Privat-Anzeigen.

Nächsten Samstag



Schieftag.

Bachnang.

## Neuhauser Dosen

habe eine sehr schöne Auswahl erhalten und besorge das Fertigen von Wappen und Namen schnell und billig.

C. Weismann.

## Düngerfabrik Reutlingen.

Von den verschiedenen Düngemitteln dieser Fabrik halte ich Niederlage und empfehle mich zu gefälliger Abnahme in größeren und kleineren Quantitäten.

C. Weismann.